

■ DENK MAL

# Getroffen

Steile Treppen, klapprige Stühle, rutschige Böden: Am häufigsten führt einen die ganz klassische Hausarbeit in die Unfallstatistik. Nicht ungefährlich ist allerdings auch der Aufenthalt im ruhenden Straßenverkehr, merkte ich jetzt am eigenen Leib; am rechten Bein, um präzise zu sein. Dabei stimme ich mitnichten mit der Unfall-Kurzanalyse meiner Gegnerin überein: „Beide schuld.“ Ich stand nämlich einfach nur da; hatte meine E-Bike-Fahrt unterbrochen, um sie zunächst passieren zu lassen, bevor ich – aus einer Seitenstraße kommend – auf die Hauptstraße rechts abbiegen wollte. Sie indes war mit ihrem Drahtesel auf dem Bürgersteig unterwegs; auf der linken Seite noch dazu. Wäre sie einfach geradeaus weitergefahren, wäre alles gut gewesen. Das tat sie aber nicht. Sie schrie laut, sie schwankte leicht, schlingerte schließlich heftig und wir trafen uns auf eine für mich äußerst schmerzhaft Art, die auch jetzt, Tage später, nachwirkt. Alles gut. Ich werde überleben. Allerdings weiß ich nun aus eigener Erfahrung: Fensterputzen mag gefährlich sein; oder Gardinen aufzuhängen. Aber einfach nur irgendwo zu stehen, ist auch nicht ohne. (hib)

■ KURZ NOTIERT

## Mutmaßlicher Täter in Gewahrsam

**Friesoythe.** Der 25-jährige Friesoyther, der in Nacht zu Montag mutmaßlich seine Mutter mit einem Messer verletzt hat, befindet sich in amtlichem Gewahrsam. Das teilte die Staatsanwaltschaft Oldenburg auf Anfrage mit. Genauere Angaben könne die Staatsanwaltschaft zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht machen. Die Ermittlungen der Behörden dauern an.

## Zeugenaufruf nach einem Unfall

**Goldenstedt.** Ein 50-jähriger Mann aus Goldenstedt befuhr am Montag (12. Februar) mit einem Sattelschlepper die L 344/Barnstorfer Straße in Fahrtrichtung Goldenstedt. Im Kurvenbereich wurde er durch einen bislang unbekanntem Autofahrer geschnitten. Der Lkw-Fahrer wich nach rechts aus, kam von der Fahrbahn ab und kippte mit dem Sattelschlepper in der aufgeweichten Berme um. Der Pkw setzte seine Fahrt unbeirrt fort. Durch den Unfall wurden Autos, die auf einem naheliegenden Betriebsgelände geparkt wurden, durch herumfliegende Mauerteile, Steine und Schlamm zum Teil stark beschädigt. Für die Bergung des Lkw, musste die Landstraße zeitweise voll gesperrt werden. Es gab starke Verunreinigungen durch auslaufenden Diesel, welche durch die Freiwillige Feuerwehr Goldenstedt und Löhne beseitigt wurden. Der Lkw-Fahrer zog sich durch den Unfall leichte Verletzungen zu. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt. Hinweise zum Autofahrer nimmt die Polizei in Goldenstedt unter der Telefonnummer 04444/967220 entgegen.

# Medien-Profi: 52 Teams in der Hauptrunde

Zwei Schülergruppen erreichen die Höchstpunktzahl von 100 Punkten – doch es ist noch alles offen

VON JANA PILLE

**Oldenburger Münsterland.** Insgesamt 52 Schülerteams aus 20 Schulen haben sich für die Hauptrunde des Projekts „Medien-Profi“ qualifiziert. Ganz vorne dabei mit jeweils der Höchstpunktzahl von 100 Punkten aus beiden Vorrunden sind die Teams „Die Bergmänner“ und „Die Andys“ vom Albertus-Magnus-Gymnasium in Friesoythe. Ebenfalls qualifiziert und an der Spitze ist das Schülerteam „Girlpower“ von der Liebfrauen-schule in Vechta mit 98 Punkten. In der Hauptrunde, die am 20. Februar beginnt, treten nun die besten drei Teams einer jeden teilnehmenden Schulen an.

Was erwartet die Teams in der Hauptrunde? „In der Hauptrunde erwarten die Teams wieder fünf Fragenkomplexe, die aber dieses Mal etwas anspruchsvoller sind als noch in den Vorrunden. Sie bestehen aus jeweils vier Teilfragen und sind auch ein bisschen verschachtelter formuliert, sodass die Teams noch genauer lesen müssen, um die Fragen zu verstehen und entsprechend recherchieren zu können“, halten Hannah Höppener und Julia Vallet vom medienpädagogischen Institut Promedia Maassen fest. Da nur das beste Team einer jeden Schule in die Finalrunde im April einziehen kann, werde auch der schulinterne Wettbewerb noch einmal besonders spannend, sind sie sich sicher.

Die Motivation der Schüler, die Finalrunde zu erreichen, dürfte hoch sein, denn schließlich geht es nicht nur um den Titel „Medien-Profi 2023/24“, sondern



**Ganz vorne dabei:** Mit einer Höchstpunktzahl von 100 Punkten gehört das Team „Die Bergmänner“ zu den Top Schüler-Teams der beiden Vorrunden. Zum Team vom Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe gehören (von links) Leonie Schneidmüller, Katharina Schmidt, Luisa Kleymann, Lia Niemeyer, Lea Stammermann, Lena Barlage und Emily Wagner. Foto: Bergmann

den die fünf besten Teams können sich zudem über Preisgelder in einer Gesamthöhe von 1850 Euro freuen. Außerdem hat die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), die zusammen mit dem Reiseunternehmen Höffmann Reisen zu den Sponsoren des Projekts gehört, dieses Jahr erstmals einen Preis für den kreativsten Teamnamen ausgelobt. „Ich freue mich, dass bereits so viele Schülerinnen und Schüler an den beiden Vorrunden teilgenommen haben und dadurch wertvolle Erfahrungen rund um das Thema Medienkompetenz sammeln konnten“, sagt Volker Raker, Direktor für das Privatkundengeschäft der LzO im Kreis Cloppenburg.

Das Projekt findet im Landkreis Vechta zum siebten Mal statt



Die Stärkung der Medienkompetenz ist das Hauptziel des Projekts „Medien-Profi“, das im Landkreis Vechta zum siebten und im Landkreis Cloppenburg zum zweiten Mal stattfindet. „Es geht vor allem darum, dass die Schülerinnen und Schüler erfahren, wo sie im Internet seriöse Informationen finden und dass man viele Quellen im Internet stets hinterfragen muss, da dort jede Person ungefiltert ihre Meinung posten kann“, unterstreichen Hannah Höppener und Ju-

lia Vallet. Insbesondere auch vor dem Hintergrund künstlicher Intelligenzen, mit denen es immer einfacher werde, Fake News oder auch gefälschte Fotos und Videos zu verbreiten, sei ein bewusster Umgang mit dem Internet besonders wichtig.

Das weiß auch Martin Höffmann, Geschäftsführer von Höffmann Reisen, der sich beeindruckt von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigt: „Wir sind überwältigt von der bisherigen Resonanz und danken allen Schülerinnen und Schülern, die sich an diesem Projekt beteiligen. Gerade hinsichtlich der Herausforderungen, die

sich in der heutigen Medienlandschaft – auch durch Social Media, KI, DeepFakes und ähnlichem – immer mehr stellen, ist es umso wichtiger, Medien-Kompetenz zu erlernen. Der Leistung aller Teams gebührt daher besonderer Respekt.“

In der Hauptrunde werden die Punkte der Schülerteams auf null gesetzt. Dann heißt es für die Schülerinnen und Schüler angesichts der kniffligen Fragen rund um Themen wie Politik, Sport, Literatur oder Musik wieder: sorgfältig lesen und gründlich recherchieren. „Für die Hauptrunde wünsche ich den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Wissensdurst, Durchhaltevermögen, eine gute Herangehensweise und Teamarbeit bei den aufwendiger und umfassender werdenden Recherchen und nicht zuletzt viel Spaß bei der Suche nach den richtigen Antworten“, erklärt Volker Raker von der LzO.

■ **Info:** Nähere Infos zum Projekt sind unter [www.medien-profi.net](http://www.medien-profi.net) abrufbar.



**Auf dem zweiten Platz:** Das Team „Die Andys“, ebenfalls aus Friesoythe (von links) mit Nadja El-Arab, Pia Stukenborg, Linette Getz, Aliyah von Aschwege und Xenia Bleim. Foto: Bergmann

■ KOLUMNE: AUF EIN WORT

## Keht um zur Liebe!

VON DIETMAR KATTINGER

Da trifft zusammen, was zusammengehört: der Aschermittwoch und der Valentinstag! Der Tag des Verzichts und der Tag der Liebenden. Genial! „Keht um und glaubt an die frohe Botschaft“ wird Gottesdienstbesuchern an diesem 14. Februar überall auf der Welt zugesprochen.

Am Start der 40-tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern. Und beim Auftragen des Aschekreuzes auf unsere Stirn, also auf unseren Verstand, gleichzeitig klar gemacht: „Mensch bedenke, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“

Vechtaern und auch Cloppenburgern wurde ihre und meine Vergänglichkeit unlängst deutlich beim plötzlichen Tod eines

48-Jährigen. Mir und uns durch ein Sterben im privaten Umfeld. Bei der Nachricht von zwei schweren Erkrankungen einer 44-Jährigen und eines Mittfünfzigers. Und dann am Valentinstag-Mittwoch gleichzeitig der Aufruf zur Liebe!



„Warum nicht mal übertragen auf Deutschland und die Welt?“

Normalerweise auf Paare bezogen. Warum nicht mal übertragen auf Deutschland und die Welt? Die Rose heute für das blutende Opfer in Odessa. Für die frierende Frau in ihrem zer-

broht, weil sie nicht wissen, ob – und wenn ja wo – ihre Angehörigen jetzt im Moment leben. Für die Palästinenserin in Angst um Leib und Leben. Die Rose übertragen auf

Deutschland: die blühende Blume für die beiden jungen Männer aus dem Irak, die seit vielen Jahren nahe Bühnen leben und ihre Mutter anlässlich politischer Vertreibungs-Phantasien unlängst gefragt haben: „Mama, wo sollen wir denn jetzt hingehen?“ Die Rose für die, in deren Kopf diese unsäglichen Gedanken entstanden sind, mit dem Ziel, ihr verschüttetes Herz frei zu bekommen. Eine Blume für die Männer, Frauen und Kinder, die jetzt gerade in einer Klinik liegen. Oder eine Rose für einen selbst, wofür auch immer man sie gerade braucht.

Die alte kirchliche Einladung „Keht um und glaubt an die frohe Botschaft“, die uns auf das Fest der Auferstehung vorbereiten will, lautet heute: „Keht um zur Liebe!“ Falls sie jetzt für

Jemanden keine Rose mehr bekommen oder kaufen wollen: Es genügen auch ein roter Eding-Stift und ein weißes DIN-A-4-Blatt.

Und wenn Sie tatsächlich gemalte Rosen in die Ukraine oder nach Israel schicken möchten – werfen Sie mir die in den Briefkasten. Ich werde sie dorthin weiterleiten!

— ZUR PERSON —

■ **Dietmar Kattinger** ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landes-Caritasverbandes in Vechta.  
 ■ Sie erreichen den Autor per E-Mail unter [redaktion@om-medien.de](mailto:redaktion@om-medien.de).